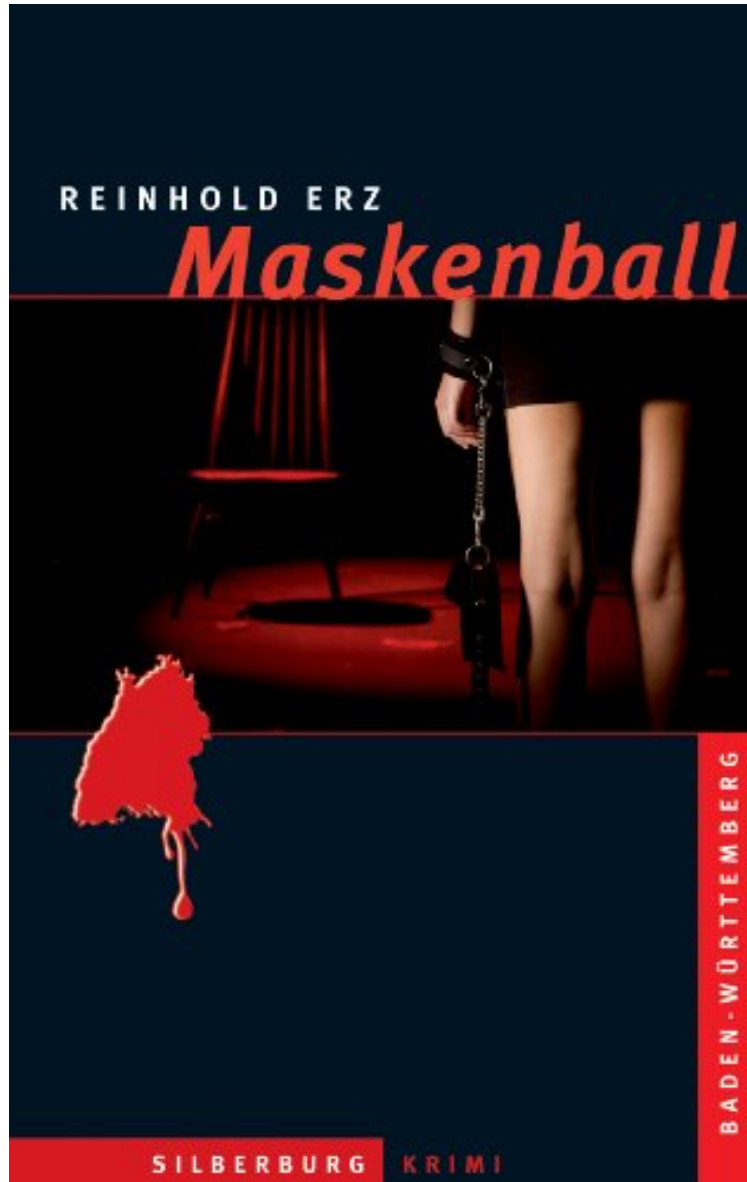


[Free] Maskenball: Ein Baden-Wrttemberg-Krimi

## Maskenball: Ein Baden-Wrttemberg-Krimi

Von Reinhold Erz

ebooks | Download PDF | \*ePub | DOC | audiobook



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #286187 in eBooksVerffentlicht am: 2012-12-06Erscheinungsdatum: 2012-12-06File Name: B00AK20OW2 | File size: 49.Mb

**Von Reinhold Erz : Maskenball: Ein Baden-Wrttemberg-Krimi** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Maskenball: Ein Baden-Wrttemberg-Krimi:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Pures Krimi-Vernggen!Von turtleAnders als es Titel und Coverfoto vielleicht suggerieren mgen - dies ist KEINE oberflchliche, banale Sex Crime-Geschichte.Zwar beginnt es ein bisschen "verrucht" in einem Swinger-Club, aber

dann lernen wir den Kommissar Martin Schwertfeger kennen, der mitten in seiner Midlife-Krise steckt, dann auch noch mit seiner Vergangenheit konfrontiert wird und eigentlich an zwei Fronten kmpft: beruflich und privat. Auch politisch geht es hoch her, und zwar auf kommunaler Ebene, was dem Krimi im Kontext der z.Zt. laufenden Stuttgarter OB-Wahl vielleicht eine besondere Aktualität verleiht, aber sicher über die Wahl hinaus ein "Lehrstück" in Sachen Kommunalpolitik sein kann. Interessant auch die Einblicke in den Alltag einer Zeitungsredaktion mit all dem Zeitdruck, den Rivalitäten etc. Gnade der jungen Journalistin Sara Blohm, die daran fast zugrunde geht. Hier tobt sicher der ganz normale Alltags-Wahnsinn. Immerhin ist der Autor, Reinhold Erz, Redakteur in der Wirtschaftsredaktion des swr, und er wird wissen, wovon er schreibt. Schn auch, dass ich als Exil-Stuttgarterin mit diesem Krimi mal wieder in meiner Heimatstadt unterwegs sein konnte. Stuttgart wie es leibt und lebt, zwischen Sauna, Fussball, Caf und Honoratioren. Zum Lesevergnügen trägt auch die klare Sprache bei. Keine Schachtelstze, die man zweimal lesen muss, kein 'hhh ... was heisst das jetzt wieder?' Ich freu mich schon auf den nächsten Krimi von Reinhold Erz!<sup>3</sup> von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Vielversprechendes Krimidebut! Von nicole carina fritz! Ja gut die Schwaben sind schon manchmal kchelich und dann die Sache mit der Kehrwochdass ausgerechnet ein tadelloser Kripo-Beamter von heute auf morgen ausbricht und im Zorro-Kostüm einen Swingerclub besucht, finde ich durchaus grotesk. Aber von vorne: Kommissar Schwertfegers Ehe ist nicht mehr die beste und so gelstet es den Ermittler nach neuen Abenteuern, bis er plötzlich einen anderen Gast tot und in viel zu kleinen Calvi-Klein-Unterhosen auf dem Boden findet. Da packt den Kriminaler das Grausen und er flieht wie ein Tatverdächtiger aus dem Etablissement. Damit bringt er nicht nur sich selbst in heftige Kalamitäten Ganz im Stil der neuen Fernsehkommissare erfindet Reinhold Erz für seinen ersten Krimi keinen makellosen, heldenhaften Hter des Gesetzes, sondern drngt seinen Protagonisten eher in die klassische Looser-Rolle der leicht verruchte Touch wird wohl allerdings nur bei ganz pietistischen Lesern für voyeuristische respektive entsetzte Regungen sorgen. In einigen Szenen wirkt mir Schwertfeger zu gewollt und vor allem die inzestuösen Anwendungen beim Anblick seiner lang verlorenen Tochter hätte sich der Autor meiner Meinung nach sparen können. Die gut inszenierte Story ist auch ohne diese Szene rasant genug. Offenbar funktioniert das Gut-Bse-Muster aber immer weniger, deshalb müssen Kommissare heutzutage im Buch und Fernsehen vermutlich so kaputt wie möglich sein, um ein zusätzliches Spannungsfeld zu erzeugen, falls die Tat an sich nicht monströs genug ist. Oder ist es, weil ihre realen Kollegen tatsächlich fliehendeckend an Burnout und Verzweiflung über die Welt leiden? Trotzdem: die Geschichte ist schön dicht, stringent und auch beim Kernthema auf Höhe der Zeit, es geht um wirtschaftskriminelle Machenschaften in großem Stil. Sogar die Stadt Stuttgart hat ihre Finger im Spiel. Spätestens bei diesem Plot wird deutlich: Autor Reinhold Erz beherrscht sein Metier, nicht umsonst ist er gleichzeitig Redakteur in der Wirtschaftsredaktion des SWR-Fernsehens. Im Buch übernimmt die aufstrebende Journalistin Sara Blohm den investigativen Part und auch sie bekommt die dunkle Seite der Wirtschaftsmacht deutlich zu spüren. Selbst wenn hier und da ein Klischee zu viel auftaucht: echte Wechselbilder der Gefühle sind beim Maskenball garantiert. Ein vielversprechendes Krimidebut!<sup>1</sup> von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Lokalkolorit allein macht keinen guten Krimi. Von Garfield! Wieder zeigt sich, dass sich Lokalkolorit zwar gut verkauft aber keinen guten Krimi garantiert. Wer zuvor Bücher von Wolfgang Schorlau gelesen hat (die Dengler-File) erwartet hier vielleicht etwas hnliches - oder hnlich gutes. Reinhold Erz ist Lichtjahre von der Qualität eines Dengler oder Klutiger entfernt. Eher springt er eben auf den Trend auf, mige Bücher mit Straßennamen, Haltestellen und Lokalitäten zu versehen um die Bücher dann besser zu vermarkten. Die Handlung ist zwar nicht ganz an den Haaren herbeigezogen - aber doch in vielen Teilen so vorhersehbar, dass es schlicht langweilig wird. Daneben werden Dinge eingeflochten, die mit der Handlung nicht entfernt etwas zu tun haben. Man hat das Gefühl, dass der Autor nach Seiten bezahlt wurde. Wirkliche Spannung kommt nicht auf, eher eine Erwartungshaltung wann man sich das nächste mal für die beiden Hauptakteure Fremdschmen muss, von den sich einer dmlicher anstellt als der andere. Vielleicht kurz zur Handlung (wer den Krimi lesen will guckt vielleicht kurz weg, ich verrate aber kein Ende): Ein Ermittlungsleiter der Stuttgarter Polizei macht sich auf in den Swingerclub als Zorro verkleidet. Natürlich wird dort ein Mord verübt - und flüchtig ist Zorro. Dem ist das nämlich peinlich. Also sucht die Polizei tapfer nach Zorro und der leitende Ermittler hintertreibt diese Ermittlungsversuche. Davon abgekoppelt meldet sich eine uneheliche Tochter bei ihm, zu der er keinen Kontakt hatte. Das hat mit dem Krimi nichts zu tun, füllt aber mehrere Seiten. Zeitgleich ermittelt eine etwas naive Journalistin in einem Fall von Steuerhinterziehung durch den "KONZERN". Damit meint der Autor vermutlich Daimler. Natürlich ist der tote Mann aus dem Swingerclub das Vorstandsmitglied das die Internas ausgeplaudert hatte. Vermutlich das Ende der Story. Doch es meldet sich bei der Journalistin auch schnell ein gut aussehender Mann mit den fehlenden Unterlagen für die Story. Dieser Mann ist so dermaßen sexy, dass die Journalistin natürlich beim zweiten Treffen mit ihm in der Kiste landet. Die Nebenhandlung hier: Die Journalistin muss immer mit ihrem geschiedenen Mann ums Kind streiten. Natürlich hat der Mann das Sorgerecht (wie realistisch!) und ist natürlich ein Rabenvater der das Kind nur vor die Glotze und SuperRTL setzt. Deswegen hat er als Mann auch das Sorgerecht... Was der sexy Insider im Endeffekt mit der Journalistin macht ahnt man wohl... Währenddessen grbt der o.g. Ermittler eine neue Kollegin an und blitzt ab und verkracht sich mit seiner Ehefrau. Natürlich blockiert er weiter die Ermittlungen. Des Weiteren stellt sich heraus, dass die begrenzt investigative Journalistin seine Tochter ist. Ja der Apfel fällt nicht weit vom Stamm. Kurz es bleibt zu hoffen dass real in Stuttgart fhigere Polizeibeamte Dienst tun und die Mitarbeiter der Stuttgarter Presse mehr an ihren Geschichten als an

Sexualkontakten interessiert sind. Das Ende ist dann vorhersehbar - und es ist zumindest die Hoffnung entstanden, dass Journalistin und Vater künftig gemeinsam Brezeln verkaufen und keine weiteren Abenteuer bestehen müssen. Mein Fazit: Es ist mir ein Rätsel, wie andere Rezensionen das Buch loben können. Wer einen guten Krimi mit lokalem Charme lesen möchte, nimmt sich besser einen Dengler oder Klüftinger zur Hand. Und wer die ausgelesen hat und gut findet, verschwendet hier sein Geld ;-)

**Kurzbeschreibung** Ein Kripobeamter, ganz privat, auf einem "Erotischen Maskenball" im Stuttgarter Swingerclub - warum nicht? Als Zorro verkleidet erkennt ihn ja keiner, denkt Kommissar Martin Schwertfeger. Doch dann findet ausgerechnet er im SM-Studio eine vakuumverpackte Leiche, und seine kleine Flucht aus dem Alltag wird zum Alptraum. Zur gleichen Zeit gerät das Leben der ehrgeizigen Journalistin Sara Blohm aus den Fugen. Ihre Recherchen führen sie auf die Spur eines kriminellen Netzwerks aus Wirtschaft und Politik, und schon bald sieht sie Verbindungen zum Maskenball-Mord. Was als heiße Story für die Titelseite der Stuttgarter Rundschau gedacht war, bringt Sara Blohm unversehens in höchste Gefahr. Schnell zeigt sich: Die Jäger werden zu Gejagten; und bis zum atemberaubenden Ende bleibt offen, wer als Sieger aus dieser Geschichte über Filz und Macht hervorgeht.

**Kurzbeschreibung** Ein Kripobeamter, ganz privat, auf einem "Erotischen Maskenball" im Stuttgarter Swingerclub - warum nicht? Als Zorro verkleidet erkennt ihn ja keiner, denkt Kommissar Martin Schwertfeger. Doch dann findet ausgerechnet er im SM-Studio eine vakuumverpackte Leiche, und seine kleine Flucht aus dem Alltag wird zum Alptraum. Zur gleichen Zeit gerät das Leben der ehrgeizigen Journalistin Sara Blohm aus den Fugen. Ihre Recherchen führen sie auf die Spur eines kriminellen Netzwerks aus Wirtschaft und Politik, und schon bald sieht sie Verbindungen zum Maskenball-Mord. Was als heiße Story für die Titelseite der Stuttgarter Rundschau gedacht war, bringt Sara Blohm unversehens in höchste Gefahr. Schnell zeigt sich: Die Jäger werden zu Gejagten; und bis zum atemberaubenden Ende bleibt offen, wer als Sieger aus dieser Geschichte über Filz und Macht hervorgeht.

Über den Autor und weitere Mitwirkende: Reinhold Erz, geboren 1952, hat Germanistik, Politikwissenschaft und Journalistik studiert. Er arbeitet als Autor und Redakteur in der Wirtschaftsredaktion des SWR-Fernsehens in Stuttgart. Nach vielen dokumentarischen Stories hat es ihn gereizt, selbst Geschichten zu erfinden, dabei aber nah dran zu bleiben an der gesellschaftlichen Wirklichkeit. Mit 'Maskenball' legt er seinen ersten Krimi vor.